

Schweizer Fachverband Musiktherapie SFMT

NEWSLETTER November 2024

Inhalt

Vorwort

News beim SFMT

- 1. Johannes Th. Eschen-Preis 2024
- 2. Aufruf an die Mitglieder in der Romandie
- 3. Protokoll der ausserordentlichen August-MV SFMT
- 4. Bericht Arbeitskreis Neurologische Rehabilitation
- 5. Bericht Online-Konversation Ethik

Wichtige Daten SFMT MV 2025: 22. März, Tramdepot Bern

1./2. März 2025 Fachtagung am Freien Musikzentrum München

https://www.freies-musikzentrum.de/programm/institut-fuer-musiktherapie.html/kurs/500-C-2024HF100/t/musik-kultur-und-gesundheit-kompetenzen-der-musiktherapie-fuer-die-gesellschaft



Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Herzlich willkommen im Newsletter des SFMT vom November 2024.

Das Inhaltsverzeichnis wirft ein Blitzlicht auf einige vielfältige Ereignisse in unserer Community - weitere Zusammenkünfte, Diskussionen und Tagungen haben stattgefunden ohne dass wir darüber berichten. Lasst uns teilhaben an Euren musiktherapeutischen Erkenntnissen und Fragen! Der Newsletter ist offen für Euch und wir publizieren gern Berichte von Euch.

Einen goldenen Herbst wünscht im Namen der Redaktion SFMT Newsletter,

Mireille Lesslauer

1. Johannes Th. Eschen-Preis 2024

Am 28. August 2024 schloss die 13. Runde des Johannes Theodor Eschen-Preises mit der Nomination der Preisträgerin ab.

Der seit 2000 in zweijährigem Turnus ausgeschriebene Preis wird für besondere und innovative Leistungen bei der Abfassung von musiktherapeutischen Abschlussarbeiten verliehen. Er richtet sich an Absolvent*innen von Musiktherapie-Ausbildungsstätten im deutschsprachigen Raum. Trägerschaft sind die drei Berufsverbände Deutsche Musiktherapeutische Gesellschaft (DMtG), Österreichischer Berufsverband der Musiktherapie (ÖBM) und Schweizerischer Fachverband für Musiktherapie (SFMT). Mit dem Preis verbunden ist eine Dotation.

Der Förderpreis soll Nachwuchs-Musiktherapeut*innen motivieren, über den Abschluss des Studiums hinaus fachspezifische Themen zu vertiefen und wissenschaftliche Texte zu verfassen. Nebst einem besonderen Augenmerk auf eine fundierte wissenschaftliche Methodik sind auch kreative Forschungsansätze sowie Themenbereiche mit besonderer Aktualität gerne gesehen. Das Einhalten wissenschaftlicher Standards wird vorausgesetzt.

Aus 20 eingereichten Arbeiten wurden durch die Erst-Jury fünf Arbeiten für die Endrunde nominiert. Am 28.08.2024 tagte die Haupt-Jury im Beisein der Erstjury und entschied sich für die Vergabe des Eschen-Preises 2024 an **Kathrin Detterbeck-Heer** für ihre Masterarbeit zum Thema

Musiktherapie und Hochsensibilität. Über die Erfahrungen und Herausforderungen hochsensibler Menschen in der Musiktherapie.

Die Arbeit wurde im Rahmen des Master of Advanced Studies in Klinische Musiktherapie an der Zürcher Hochschule der Künste verfasst.

Herzlichen Glückwunsch!

Die Preisverleihung hat am 12. Oktober 2024 im Rahmen der Fachtagung für Musiktherapie an der Universität der Künste Berlin stattgefunden.

Für die Organisation des Johannes Th. Eschen-Preises 2024 zeichnen:

Dominik Denkmayr, Anne-Katrin Jordan, Sandra Lutz Hochreutener, Anja Schäfer, Nicola Scheytt und Maria Sembdner

2. Aufruf an die Mitglieder in der Romandie

Unsere Kollegin Anne-Laure Maurer hat für die Romandie einen Aufruf an die französischsprachigen Mitglieder geschrieben, welcher unser Engagement für die Musiktherapie in der Schweiz so wunderschön beschreibt, dass wir ihn auch für die Deutschschweiz publizieren möchten. Die französische Originalversion findet Ihr auf der Website und es ist ein gar nicht so geheimer Wunsch, dass die so wohlklingende französische Version auch in der deutschen Schweiz gelesen wird und mit dem Verständnis für die Besonderheiten der unterschiedlichen Sprachregionen ein weiterhin wachsendes Bewusstsein für die gesamte Schweizer Musiktherapieszene entsteht.

Auch im deutschschweizerischen Raum ist das Engagement von unseren Mitgliedern unser Fundament und wir schliessen uns dem Aufruf somit gern an.

Vielen Dank an Anne-Laure Murer für den folgenden Text!

Was sind die Folgen, wenn wir keine Vertretung der Romandie im Vorstand des SFMT haben?

Liebe SFMT Musiktherapeut*innen der Romandie

Nach dem Rücktritt von Laure Lavanchy diesen Sommer haben wir kein Mitglied aus der Romandie mehr im Vorstand des SFMT. Das macht uns sehr betroffen, denn damit stellen wir den Reichtum der mehrsprachigen und multikulturellen Vertretung unseres Verbandes in Frage.

Wir wissen sehr wohl, dass das Wissen und die Anerkennung unseres Berufs - und damit auch die Arbeitsbedingungen (Stundenzahl, Lohn, ...) - von Kanton zu Kanton unterschiedlich sind und dass diese Unterschiede zwischen den Sprachregionen unseres Landes umso grösser sind. Wie kann man diese Besonderheiten ohne ein französischsprachiges Mitglied im Vorstand zur Sprache bringen? Wie kann sichergestellt werden, dass die auf nationaler Ebene unternommenen berufspolitischen Schritte an die berufliche Realität der Westschweiz angepasst werden, wenn niemand im Vorstand diese Interessen vertritt?

Wir müssen auch bedenken, wie schwierig es für einige Mitglieder aus der französischsprachigen Schweiz ist, aufgrund der Sprachbarriere sich Informationen zu verschaffen oder Anliegen weiterzuleiten. Der Verlust eines direkten Ansprechpartners wird diese Tatsache sicherlich noch verstärken, auch wenn wir wissen, dass die Deutschschweizer*innen alle gut Französisch sprechen und gerne unsere Sprache verwenden!

Wir haben das Glück, einen nationalen Verband zu haben, der eine grosse Anzahl Mitglieder vereint und somit auch mehr berufspolitischen Einfluss nehmen kann im Dialog mit den unterschiedlichen Ansprechpartnern bei der Bekanntmachung und Anerkennung unseres Berufs. Wir hatten das Glück, viele Jahre direkte Ansprechpartner*innen im SFMT zu haben. Wer könnte diese Aufgabe nun übernehmen?

Es handelt sich um eine spannende Arbeit, die es ermöglicht, eine "Super"-Vision unseres Berufs zu haben, zu träumen und zu handeln, um ihm noch mehr Sichtbarkeit und einen angemessenen Platz angesichts seiner besonderen Qualitäten zu verschaffen; sich für Bereiche zu öffnen, die mit Kommunikation, wissenschaftlicher Literatur, Forschung, Berufspolitik und vielem mehr verbunden sind: Eine sehr bereichernde Erfahrung für sich selbst, für die eigene berufliche Laufbahn, aber auch für unsere Schweizer Gemeinschaft der Musiktherapeutinnen und Musiktherapeuten.

Anne-Laure Murer Übersetzung Mireille Lesslauer

Vielen Dank im Voraus für Ihr Engagement!

3. Protokoll der ausserordentlichen August-MV SFMT

Am Donnerstag, den 22. August 2024, 19:00 Uhr bis 20.30 Uhr Teilnahme via Zoom

Teilnehmer

Anwesende Teilnehmer: 46 OnlineEntschuldigte Mitglieder: 7 Mitglieder

Gast: Frau Susanne Bärlocher, Geschäftsführerin OdA ARTECURA

A. Begrüssung

- Eröffnung der Versammlung durch Mireille Lesslauer
- Vorstellung der zwei Hauptthemen:
 - Wahl von Sandra Strugalla in den Vorstand
 - Abstimmung über die Mitgliederbeiträge 2025
- Begrüssung der Gastrednerin Susanne Bärlocher, die über Themen der OdA ARTECURA sprechen wird.
- Technische Informationen zur Zoom-Teilnahme von Sandro Barbieri, einschließlich Erläuterung zur Namensänderung und Statusanzeige. Hinweis, dass die Sitzung aufgezeichnet wird.

B. Bestimmung Stimmenzähler

Wahl der Stimmenzähler per Zoom durch Sandro Barbieri

Zwei schriftliche Stimmen werden bei der Auswertung durch Sandro Barbieri berücksichtigt.

C. Genehmigung der Traktandenliste

- Präsentation und Genehmigung der Traktandenliste, welche per Zoom-Chat erneut zugestellt wurde.
- Abstimmungsergebnisse: Angenommen mit 73 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung, 1 Nein-Stimme

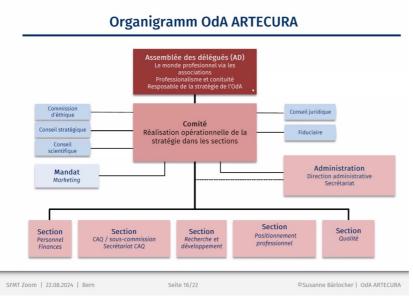
D. Anpassung der Mitgliederbeiträge für 2025

- Information von Annette Cox
- Ende eine Pionier Epoche und Weg der Professionalisierung
- Vorstellung der neuen Beitragserhöhung: (siehe Tabelle unten) und deren Auswirkungen:
 - Da die OdA ARTECURA ihre Beiträge erhöht, wird der Mitgliedsbeitrag für ordentliche, assoziierte und pensionierte Mitglieder gleichzeitig um CHF 102.- angepasst. Weitere Details dazu finden Sie auf Seite 31 des OdA-Dossiers
 - Studentenbeiträge bleiben unverändert, um die Rekrutierung neuer Mitglieder zu f\u00f6rdern, trotz eines Verlustes von CHF 4006.- bei aktuell 53 Studenten. Der Verlust wird durch ein gesundes Budget und eventuelles Sponsoring ausgeglichen.

Mitgliedschaftstyp	2024	2025
Ordentlich, Assoziiert	CHF 340	CHF 442
Pensioniert	CHF 150	CHF 252
Studierende	CHF 40	CHF 40

E. Fragerunde mit Frau Susanne Bärlocher (Geschäftsführerin OdA ARTECURA)

- Begrüssung von Susanne Bärlocher: Sie wird ihren Teil der Präsentation in zwei Landessprachen Deutsch und Französisch halten.
- Information und Erklärung zum Organigramm der OdA ARTECURA:



- Rückblick von Rahel Roth auf die historische Entwicklung zur Professionalisierung und Reorganisation der OdA ARTECURA
- 15 Minuten Diskussion und Austausch:

- Antwort 1: Veränderung durch die neue Professionalisierung, z.B. in der Entwicklung der Berufspolitik. Ab sofort soll aktiv agiert und die Positionierung der Verbände vorangetrieben werden, anstatt nur zu reagieren.
- Antwort 2: Falls die Erhöhung der Mitgliederbeiträge nicht akzeptiert wird, müssten die OdA-Delegierten eine neue Strategie entwickeln und die Ablehnung bei der OdA-Delegiertenversammlung bekannt geben. Der SFMT wird anschließend entscheiden, ob der Verband als OdA-Mitglied verbleiben kann, sofern das Budget tragfähig bleibt, oder ob ein Rückzug in Erwägung gezogen wird, falls die Bedingungen nicht akzeptabel sind. Es besteht die Möglichkeit, dass Mitglieder zu einem anderen Verband wechseln könnten. Auch innerhalb der OdA werden Entscheidungen demokratisch getroffen. Susanne Bärlocher betont, dass es bedauerlich wäre, wenn der SFMT dadurch eine wichtige Rolle verlieren würde.
- Antwort 3: Die Anzahl der Delegierten ist abhängig von der Mitgliederzahl (1 Delegierter pro angebrochene 100 Mitglieder). Der SFMT hat derzeit 4 Stimmen. Rahel Roth und Annette Cox hatten bisher je zwei Stimmen bei der OdA-Mitgliederversammlung. Ab 2025 tritt Diana Ramette als weitere Delegierte hinzu.
- Antwort 4: Die Verwaltung der OdA macht insgesamt 150% des Gesamtbeschäftigungsgrades aus, inklusive Geschäftsstelle und Sekretariat.
- OdA ARTECURA richten sich nach den erforderlichen Kompetenzen und berücksichtigen sowohl externe als auch interne Kandidaten. Die Besetzung aller Kommissionen ist noch nicht abgeschlossen. Der Vorstand der OdA ARTECURA fungiert als Exekutivorgan. Es gestaltet sich als sehr herausfordernd, geeignete Personen mit historischem Wissen und strategischem Denken zu finden. Für den SFMT ist es vorteilhaft, dass Diana Ramette-Schneider über umfassende Kenntnisse in der Berufspolitik und Erfahrung in diesem Bereich verfügt. Ein weiterer Vorteil für den SFMT ist die Expertise von Ursula Wehrli im Qualitätssicherung-Ressort der OdA ARTECURA.
- Ergänzung von Mireille Lesslauer: Professionalisierung erfordert viel Arbeit und Engagement.
 Dank guter Leute in verschiedenen Ressorts kann dies erreicht werden, erfordert jedoch auch finanzielle Mittel.
- Ergänzung von Christa Steingruber: Der SFMT-Vorstand ist derzeit überlastet, da er nur aus drei Personen besteht. Die Weiterführung der Zusammenarbeit mit der OdA ARTECURA würde eine enorme Entlastung des Vorstands bedeuten und die Qualität sichern. Dies wäre auch ein Vorteil für die Berufspolitik in der Romandie.
- Ergänzung von Anne Bolli: Dank an den Vorstand. Es ist wichtig, dass auch externe Personen, die keine Musiktherapeuten sind, involviert werden, um neues Engagement und frisches Know-how einzubringen.
- Verabschiedung und Danke an Susanne Bärlocher

F. Abstimmung über die neuen Mitgliederbeiträge ab 2025

• Abstimmungsergebnis: Angenommen mit 36 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 3 Enthaltungen

G. Abstimmung zur Wahl von Sandra Strugalla in den Vorstand

- Verabschiedung von Laure Lavanchy aus persönlichen Gründen vom Vorstand durch Annette Cox
- Vorstellung und Wahl von Sandra Strugalla als neues Vorstandsmitglied
- Abstimmungsergebnis: Angenommen mit 41 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

H. Schlusswort

- Mireille Lesslauer bedankt sich bei den Mitgliedern des SFMT f
 ür ihr Vertrauen, ihr Engagement und ihre Teilnahme.
- Begrüssung von Sandra Strugalla als neues Mitglied des Vorstands und Dank an Laure Lavanchy für ihre Arbeit im Mitgliederservice.

I. Unterschriften

Riehen, den 25. März 2024

Die Protokollführerin

Vanessa Vuilleumier

Für die Kollektivleitung

Annette Cox IT- Support

Andreas Huber Sandro Barbieri

Mireille Lesslauer

Übersetzung konsekutiv deutschfranzösich

Diana Ramette-Schneider

4. Bericht Arbeitskreis Kunst- und Musiktherapie in der neurologische Rehabilitation

Am 24. Oktober 2024 fand das alljährliche Treffen des Arbeitskreises statt - mindestens 23 stolze Jahre alt sind wir, so ganz genau liess es sich nicht eruieren. Wir waren zu Gast im Schweizer Paraplegikerzentrum Nottwil und wurden vom Team um Beatrice Neidhardt, Melchior Brunner, Verena Birri und Nilüfer Artam willkommen geheissen.

Das Treffen beschäftigte sich mit dem Thema "Sprache und interdisziplinäre Zusammenarbeit – wie kommunizieren wir therapeutische Inhalte im interdisziplinären Team?"

Die Gastreferentin Susanne Brunner-Arnold, Sprech- und Auftrittscoach SRF, leitete den Vormittag mit Workshops und theoretischen Inputs zu Auftrittskompetenz und dem Entwickeln einer Technik zur Vermittlung von Informationen.

Wir führten Interviews, liessen uns befragen und stellten uns gegenseitig vor. Mit der 5-Satz-Technik aus der Rhetorik bauten wir unsere Argumentation von hinten auf: Zu Beginn soll der Kernsatz, die Zielaussage formuliert werden, die dahin führende Argumentationsreihe kommt als zweiter Schritt und der Beginn kann als Brücke zu vorher Gesagtem, als ein Aufnehmen eines bereits vorgängig in der Sitzung thematisierten Gedankenganges entwickelt werden.

In der Übung dann - wiederum in der richtigen Reihenfolge (!) - kamen uns für die Präsentation zu Hilfe

- · Die Gravitation bzw eine stabile und gleichzeitig flexible Körperposition
- · Ein Bewusstsein für Geschwindigkeit der Rede und der Lautstärke
- Die auf das Publikum angepasste Wortwahl
- Das Nennen konkreter Beispiele statt Umschreibungen

Am Nachmittag behandelten wir Fallbeispiele in Kleingruppen und trugen die Erkenntnisse im Plenum zum Abschluss zusammen.

Herzlichen Dank für die Gastfreundschaft in Nottwil!

Verfasst von Mireille Lesslauer



5. Bericht Online-Konversation Ethik vom 8. November 2024

Resümee zur MT-Fortbildung:

"Online Konversationen zur Ethik in der Musiktherapie, Folge 10: Künstliche Intelligenz in der Musiktherapie?" (Leitung: Prof. Thomas Stegemann, Prof. Eckhard Weymann)

Für eine professionelle, musiktherapeutische Kultur gehört eine Auseinandersetzung mit dem ethischen Denken, d.h. in einer angewandten Ethik begibt man sich ein Stück weit in die "Niederungen der alltäglichen Praxis" (Weymann). In einem ersten Teil wurden verschiedene Hypothesen zu der KI bezüglich "Veränderung des musiktherapeutischen Settings", durch eine mögliche Erweiterung der therapeutischen Beziehung und der musikalischen Interaktion durch den Einfluss der KI (Generativität: erzeugt Neues), skizziert. In einem zweiten Teil erörterten J. Geipel und A.K. Jordan Möglichkeiten und Grenzen der KI, anhand eines zurückliegenden Selbstversuches zu diesem Thema. Für Interessierte sei in diesem Zusammenhang auf den u.s. Artikel verwiesen, wobei die Autorinnen darauf hinweisen, dass sich die Möglichkeiten der KI inzwischen um ein Vielfaches erweitert haben.

Als Destillat zu dieser online Konversation kann u.a. folgendes festgehalten werden:

- Beim Thema "künstliche Intelligenz in der Musiktherapie» kommt man in der Praxis, Lehre und Forschung nicht darum herum, sich ein Stück weit damit auseinanderzusetzen.
- Könnte es im Feld der Musiktherapie prospektiv als unethisch betrachtet werden, sich der KI gegenüber zu verschliessen (z.B. Entwicklung einer Haltung, Handhabung, etc.)?

Im Namen der EK des SFMT

David Moser

Literatur: Geipel, J. & Jordan, A. K. (2024). Der Einbezug von ChatGPT in die musiktherapeutische Praxis: ein Selbstversuch. *Musiktherapeutische Umschau*, 45(2), 160-168